Halle, den 16. Mai.

— Zum Rathskellerbau hat bekanntlich der Magistrat, nachdem die Stadtverordneten ihre Zustimmung zur Ausführung des preisgekrönten Entwurfes der Herren Schreiterer und Schreiber abgelehnt haben, zwei neue Entwürfe verfassen lassen. Abdrücke der Grundrißzeichnungen und Ansichten sind jetzt den Stadtverordneten zugestellt. Einer derselben soll den unter Lesern bekannten Meyer'schen Anträgen entsprechen, während der andere als „Kompromiß-Entwurf" bezeichnet ist. Den Zeichnungen sind erläuternde Bemerkungen nicht beigefügt. Nachstehende Mittheilungen über die Eintheilung der Pläne dürften willkommen sein, wenngleich die zahlenmäßigen Angaben nicht Anspruch auf unbedingte Richtigkeit erheben können. Der sog. Kompromiß-Entwurf sieht im Kellergeschoß eine Gastwirthschaft vor, welche 32 m lang, an den Seiten 12 und in der Mitte 15 m tief den ganzen Raum unter dem nach der Marktseite gelegenen Hauptgebäude beansprucht. Wie tief diese Halle unter die Erde zu liegen käme, läßt sich nicht ersehen. Jedoch ist Oberlicht vom Markt bezw. von der Leipziger- und Schmeerstraße in Aussicht genommen. Hinter der Halle, welche zwei Zugänge (Märker- und Schmeerstraße) durch das Erdgeschoß erhalten soll, sind große Bierkeller, Schankstelle und Küchenausgabe, Spülküche und Bedürfnißanstalten angereiht. Hinter letzteren Räumen sind, den tiefgelegten Hof fast umschließend, die Heizungsanlage, eine Geschirrkammer und Gesinde-Bedürfnißanstalt, sowie die Hauptküche, und an letztere anschließend nach der Schmeerstraße zu, Gemüse-, Fleisch- und Kohlenkeller gedacht. Diese zu Gastwirthschaftszwecken bestimmten Gelasse erfordern etwa zwei Drittheile der gesammten Kelleranlagen. Im übrigen Theile, etwa der Hälfte des Gebäudetheiles in der Schmeerstraße, sollen auf der Straßenseite die Keller als Zubehör der darüber gelegenen Läden eingerichtet werden, während diejenigen, welche daneben nach dem Hofe zu liegen, den Inhabern der Wohnungen im Obergeschosse zu überlassen wären. Das Erdgeschoß soll, ebenso wie die darüber liegenden, 5 Eingänge erhalten, nämlich außer den bereits erwähnten, einen inmitten der Marktseite gelegenen 4 m breiten Haupteingang und 2 weitere von der Schmeerstraße her. Im übrigen sind folgende Läden angeordnet. I nach der Märkerstraße mit 7 m breit und 9 m tief mit Hinterzimmer; II nach der Leipzigerstraße, III nach Leipzigerstraße und Markt, IV Markt-Schmeerstraße, VII Schmeerstraße, jeder derselben etwa 6 m und 7 m tief ohne Hinterzimmer; IV und V Markt, je 6 m breit und 15 m tief, IV ohne, V mit Hinterzimmer; VIII bis XVI Schmeerstraße, je mit Ausnahme der 3 letzten 7 m tief und bezw. $5^3/_4$, $4^1/_2$ und $5^9/_{10}$ m breit, alle mit Hinterzimmer. Das Zwischengeschoß soll den Ladeninhabern überlassen werden und zeigt deshalb eine dem Erdgeschosse gleiche Eintheilung. Im Hauptgeschosse würde man zuerst in einen einfch. des Treppenraumes 20 m langen und 7 m tiefen Vorsaal gelangen, welcher als Ankleideraum und Wandelgang dienen soll; drei Eingänge führen in den Hauptsaal. Derselbe, 17 m lang und 12 m tief, würde durch drei nach dem Markte führende, je $3^1/_2$ m breite und 6 m hohe Fenster Licht in Fülle erhalten. Hieran sind, durch breite Flügelthüren mit dem Hauptsaale verbunden, zwei Säle, je 7 m breit und 12 m tief gedacht. Weiter schließt sich nach der Märkerstraße zu ein $9^1/_2$ m breiter und 11 m tiefer, sowie in der Schmeerstraße ein $13^1/_2$ m breiter und 7 m tiefer Saal an. Hinter dem Märkerstraßensaale liegt eine Bedürfnißanstalt für Herren und hinter dem Schmeerstraßensaale eine solche für Damen, sowie ein Anrichtezimmer. Zwei aus je 6 Räumen bestehende Wohnungen sind im Hauptgeschosse nach der Schmeerstraße vorgesehen, darüber werden wahrscheinlich, was aus dem Entwurfe nicht ersichtlich, auch Wohnräume gedacht sein, während die Festsäle bis zum Dachgeschosse gehend angelegt sind. Die Ansicht der Marktseite stellt sich recht ansprechend dar. Zwei kleinere Thürme flankiren, und ein größerer front das Gebäude; hübsche Erker lassen auf bessere Wohnräume im Dachgeschosse schließen. Viel einfacher ist die Ansicht des Entwurfs nach dem Meyerschen Antrage gehalten. Bezüglich dieses Entwurfs läßt sich allgemein nur sagen, daß die Eintheilung im Obergeschosse im großen den gegebenen Anregungen entsprechend bezeichnet werden kann. Es sind ein das erste und zweite Stock durchgehender Stadtverordnetensitzungssaal nebst Vorzimmer und Ausschuß-Sitzungssaal, ferner im ersten Stock 4 Wohnungen und im zweiten Stock 5 Wohnungen angeordnet. Inwieweit das Erd- und Kellergeschoß den Ideen des Antragstellers entsprechen würde, lassen wir dahingestellt. Im Erdgeschosse sind 14 Läden, zumeist mit Hinterzimmern vorgezeichnet. 12 der Läden haben Verbindungstreppen zu dem Zwischengeschoß. Die Größenverhältnisse sind verschieden; infolge der Eingangsanordnung sind besonders diejenigen auf der Marktseite auf kleine Räume beschränkt. Von den 4 bestgelegenen Läden haben 3 eine Tiefe von etwa 7 m und eine Länge von bezw. 9, 8 und 5 m, welche Fläche noch durch die Treppen verkürzt wird, der 4., etwas eckig gedacht, mißt auf den längsten Stellen $9^1/_2$ m in der Länge und 6 m in der Tiefe. Dem Erdgeschoß entsprechend ist die Einrichtung des Zwischengeschosses. Zuletzt ist den Vorlagen noch eine Grundrißzeichnung des Erdgeschosses nach dem Hillmann'schen Antrage beigelegt, welche eine Laube (an der Markt- und Leipzigerstraßenecke) freilässt und ebenfalls 14 Läden aufweist; der Raum ist durch Verkleinerung der Läden und Eingänge gewonnen. Bei Durchsicht der Entwürfe muß auffallen, daß an der Markt- und Leipzigerstraßenecke das Gebäude in einer Länge von 13 m 6 m tief gegen die Fluchtlinie des in der Märkerstraße gelegenen Theiles einspringt. Die Umrißlinien des ersten Entwurfes zeigen unseres Wissens den Winkel nicht; irren wir nicht, dann sollte auf der nunmehr freiwerdenden Fläche der Thurm errichtet werden. Diese Art der Grundflächen-Ausnutzung dürfte den Anschauungen derjenigen, welche eine möglichst zweckmäßige Verwerthung des gerade dort so kostbaren Grund und Bodens anstreben, wohl kaum entsprechen.

— In seiner Sitzung am Dienstag beschäftigte sich der Erste kommunale Bezirksverein mit der Frage der Regulirung des Leipzigerplatzes. Während einerseits Stimmen laut wurden, welche schon jetzt die Nothwendigkeit einer nachdrücklichen Anregung zu gänzlicher Abtragung entschieden betonten, weil nur durch letztere Maßregel mit gleichzeitiger Durchführung der Francke- und Landwehrstraße den vorliegenden Verkehrsbedürfnissen entsprochen werden könne, glaubte man andererseits etwaige Anträge oder Beschlüsse in dieser Sache für verfrüht halten zu müssen. Selbstverständlich könnten einiger alter Bäume wegen Verkehrsinteressen nicht hintangesetzt werden. Auch sei anzuerkennen, daß eine Aufschließung für das Südviertel durchaus nothwendig werde. Indessen wisse man jetzt über die Pläne der Behörden noch nicht das Geringste und bei dem gegenwärtigen Stande der Arbeiten könne man ein einigermaßen zutreffendes Bild über die künftige Gestaltung des Platzes und besonders des Umfanges des darüber zu leitenden Verkehrs nicht gewinnen. Letzteres erscheine schon um deshalb unmöglich, weil die bisherige Benutzung des Platzes keinen Maßstab für die künftige abgebe. Um nicht etwa verkehrte Vorschläge zu verlautbaren, erscheine es rathsam, eine Klärung der Verhältnisse abzuwarten; erst dann könne mit einiger Sicherheit das Maß des Nothwendigen übersehen werden. Hierauf wurde einstimmig beschlossen, der Expedition der Saale-Ztg. als Beitrag zu dem geplanten Kaiser Friedrich-Denkmal bei Wörth 30 M. aus Vereinsmitteln zu überweisen. Bei Erörterung der Entwürfe zum Rathskellerbau wurde u. a. unter allgemeiner Zustimmung ausgeführt, daß nur ein Geschäftshaus erbaut werden solle, von Errichtung eines neuen „Rathhauses" abzusehen sei. Ferner wurde erklärt, daß die einzurichtenden Läden nicht zu klein sein dürften; es sei zu ihnen nicht allein das Zuschen, sondern auch das Kellergeschoß zu schlagen. Die Gastwirthschaft müsse in Wegfall kommen. Zuletzt wurde über den Gebrauch bei Festsetzung der Entschädigungen für zu Straßen abgetretenes Land gesprochen. In Anerkennung der Berechtigung des Grundsatzes, daß dem Besitzer alle durch die Abtretung erwachsenden Verluste ersetzt werden müssen, wurde nur gewünscht, daß alle Bürger in Zukunft eine gleichmäßige Behandlung erfahren. Bei Beurtheilung der Lohausenschen Entschädigungssache gingen die Ansichten auseinander. Es wurde ausgeführt, daß dieser Fall die Folge nach sich ziehen würde, daß Halle, welches in dem Bestreben nach Erlangung schöner breiter Straßen sich mehr leiste wie Magdeburg und Erfurt zusammen, bei Festsetzung der Fluchtlinien sich mehr Zurückhaltung werde auferlegen müssen.

— Mit dem heutigen Tage ist die Leitung unserer städtischen Bühne auf Hrn. Direktor Julius Rudolph übergegangen. Während der Sommermonate bleibt das Stadttheater geschlossen. Der neue Spielabschnitt beginnt am 15. Sept. Die Einladung zum Abonnement für denselben wird Ende August erfolgen.

— Wie bekannt, treten im Herbst in unserem Polizeiwesen mehrfache Aenderungen bezw. Erweiterungen ein. Infolge der Ausdehnung der Stadt wird ein 5. Polizei-Bezirk eingerichtet. Zur Verwaltung desselben wird ein neuer Polizei-Kommissar angestellt, auch macht sich dadurch die Gründung einer neuen Wachtmeisterstelle erforderlich. Das Gebäude, in dem sich jetzt die Geschäftsräume des 4. Bezirks (Alte Promenade) befinden, soll im nächsten Jahre niedergelegt werden; das neue Bezirkshaus kommt nach der Klosterstraße. Das neue, 5. Bezirkslokal wird nicht, wie ursprünglich geplant, im Arbeithause untergebracht, sondern in dem städtischen Grundstücke Schimmelstraße 4. Anstelle desselben soll im nächsten Jahre ein entsprechendes neues Dienstgebäude treten. Die jetzigen 54 Polizeisergeanten werden mit dem 1. Oktober um 10 Mann vermehrt. Nach diesen Neugestaltungen wird die Polizeimacht sich zusammensetzen aus 1 Polizei-Inspektor, 7 Polizei-Kommissaren, 6 Polizei-Wachtmeistern, 64 Polizei-Sergeanten und 32 Nachtwächtern.

— In sehr erfreulicher und dankenswerther Weise hat kürzlich die königliche Regierung zu Merseburg in einer Verfügung gegen den übermäßigen Gebrauch von Fremdwörtern sich ausgesprochen. Bezugnehmend auf die Protokolle der Lehrerkonferenzen hat die genannte Behörde mißfällig jene Uebertreibung wahrgenommen und stellt die Forderung auf, Fremdwörter überall, und auch im Unterricht zu vermeiden, wenn ein entsprechender deutscher Ausdruck vorhanden ist. Es sei nicht nothwendig, daß unter häufiger, mangenehm wirkender Wiederholung in den Verhandlungen von Debatten, Thesen, Referaten, Resolutionen, Restriktionen geredet, daß der der die Lehrprobe haltende Lehrer Praktikant oder Docent genannt, daß detaillirt, resumirt, rekapitulirt wird. Wir empfehlen, heißt es alsdann, allen Lehrpersonen unseres Aufsichtskreises, von den sehr zu schätzenden und durchaus Maß haltenden Bestrebungen des „Deutschen Sprachvereins" Kenntniß zu nehmen, und diesen Bestrebungen, welche aus den unentgeltlich zu erlangenden Vereinsstatuten erhellen, möglichste Unterstützung zuzuwenden.

— Der Gewerbeverein streifte in seiner am Dienstag abgehaltenen Monatssitzung die Arbeitseinstellungen der Bergleute in den rheinisch-westfälischen Bezirken und die der hiesigen Maurer; die Stellung des Vorstandes zu der bekannten Anfrage der Baugewerken-Innung wegen Namensnennung derjenigen Mitglieder derselben, welche übermäßig viele Lehrlinge halten sollen, wurde von den zahlreichen Anwesenden gut geheißen. Ferner wurde über die Lage der Handwerker im allgemeinen, und im besonderen über die Aussichten derjenigen gesprochen, welche die Absicht zur Selbständigmachung haben. Unter Hervorhebung der verschiedenartigen Verhältnisse wurde dabei darauf verwiesen, daß sich Bauhandwerkern viel eher Gelegenheit zur Gründung eines eigenen Geschäftes bietet als den von der Mode und dem Geschmack mehr abhängigen Kunsthandwerkern. Beschlossen wurde noch, im Herbst das hiesige Provinzial-Museum zu besuchen. Sonntag den 26. d. soll für die Mitglieder (mit Familien) ein Ausflug nach dem Lindenbusche bei Nietleben veranstaltet werden. Einem Vorstandsmitgliede, welches die Stellung von Wagen und Beschaffung einer Erfrischung am Ziele des Ausfluges übernahm, wurden die weiteren Anordnungen überlassen. Um berechtigten Wünschen entsprechen zu können, wollen diejenigen Mitglieder, welche sich anzuschließen beabsichtigen, unter Angabe der theilnehmenden Familienmitglieder dem Schriftführer, Hrn. Kaatz, rechtzeitig Mittheilung machen.

— In der Dienstagsitzung des Bezirksvereins Deutscher Ingenieure machte zuerst Hr. Generaldirektor Krug, welcher wegen Behinderung des Hrn. Maschinenbau-Inspektors Hammer den Vorsitz führte, Mittheilung von den Einläufen. Dann berichtete Hr. Oberingenieur Münter namens des bezügl. Ausschusses über die vom Hauptverein beabsichtigte Herausgabe einer Literatur-Ueberschicht über die Fortschritte des Maschinenwesens rc. Der Ausschuß hält den Entwurf, welcher aus etwa 90 Zeitschriften schöpft, für zu katalogartig angelegt und beantragt deshalb, dem Hauptverein die Ausführung der Absicht nicht zu empfehlen, weil bei dem wenig Inhaltlichen die Sache keinen rechten Vortheil und Nutzen bringen könne und außerdem zu kostspielig sei; das Unternehmen würde 10,000 M., d. i. rund $1^1/_2$ M. auf den Kopf der 7000 Mitglieder, erfordern. Dagegen möge man dahin vorstellig werden, in der Vereinszeitschrift von Zeit zu Zeit Literatur-Uebersichten zu bringen nach Art derjenigen, welche der Ingenieur- und Architekten-Verein in Hannover seinen Mitgliedern bietet, nämlich den wesentlichen Inhalt der betr. Artikel in kurzen Umrissen wiedergegeben, und ferner der eigenen Zeitschrift ein Inhaltsverzeichniß, das seit mehreren Jahren fehlte, beizugeben. Der Vorschlag des Ausschusses wurde zum Beschluß erhoben. Dann machte Hr. Kbern Mittheilungen über den Verlauf des Ausfluges nach Hamburg. An demselben nahmen 14 Mitglieder theil. Unterwegs traf man mit den Mitgliedern des Magdeburgischen, Anhalter und Hannoverschen Bezirksvereins zusammen. Dann wurde der Sommer-Ausflugsplan entworfen. Danach sollen in Merseburg das Wasserwerk und die Papierfabrik der Herren Gebr. Dietrich, in Cröllwitz bezw. Giebichenstein die Papierfabrik und die Baumwollspinnerei von J. H. Rabe & Co., in Leipzig das Schlachthaus und Wasserwerk, in Aschersleben die Kaliwerke und verschiedene Maschinenfabriken, in Halle die Maschinenfabrik von Wegelin & Hübner und vielleicht die Hallesche Maschinenfabrik besichtigt werden. Außerdem wird eine Ausfahrt mit einem Kettendampfer auf der Saale unternommen und zuletzt eine Partie nach Weißenfels und Goseck gemacht werden. Dem inzwischen erschienenen königl. Gewerberath Hrn. Neubert-Merseburg, welcher infolge seiner Versetzung nach Köln aus dem Vereine scheidet, wurden vom Vorsitzenden warme Worte des Dankes für die den Vereinsangelegenheiten stets bezeigte Förderung gewidmet und herzliche Glückwünsche auf den Weg gegeben. Zuletzt zeigte Hr. Kbern einen nicht genähten, sondern mittels Kupferklammern gemieteten Maschinentreibriemen vor.

— Die Glaserinnung nahm in einer am Dienstag in Beisein des Hrn. Stadtrath Keferstein abgehaltenen außerordentlichen Versammlung eine Aenderung bezw. Ergänzung ihrer Satzungen vor. Es wurde festgesetzt, daß künftig die aufzunehmenden Mitglieder die Meisterprüfung abgelegt haben müssen. Auf Vorschlag des Hrn. Magistratsvertreters werden vor Inkrafttreten dieser Bestimmung die noch außer der Innung stehenden Gewerbsgenossen zum Eintritt aufgefordert werden. In der darauf folgenden Quartalversammlung wurde ein Mitglied aufgenommen und 13 Lehrlinge wurden losgesprochen. Dann wurde ein Bericht über die Vereinbarung der chemnitzer Glaserinnung bezüglich der Arbeitspreise gegeben. Indem man mit Rücksicht auf die fortwährend im Steigen begriffenen Preise der Materialien, die Erhöhung der Arbeitslöhne und die noch nicht einmal denjenigen der 60er Jahre entsprechenden heutigen niederen Preise für Glaserarbeiten andererseits eine Besserung des Verhältnisses für nothwendig hält, wird ein sofort gewählter 7gliederiger Ausschuß mit der weiteren Verfolgung der Angelegenheit betraut. Zum Schluß machte Hr. Obermeister Runckewitz einige Mittheilungen über den nächsten Sonntag in Naumburg stattfindenden Glasertag; an demselben wird sich die Innung fast vollzählig betheiligen. Es wurde beschlossen, die der Versammlung vorliegenden, gute Lehrergebnisse aufweisenden Zeichnungen von Innungslehrlingen, welche die Gewerbliche Zeichenschule besuchen, in Naumburg zur Ausstellung zu bringen.

— In Sachen der Lohnbewegung der Schuhmacher wurde in einer gestr. Sitzung des betr. (Innungs-) Ausschusses der von letzterem ausgearbeitete, wesentliche Erhöhungen enthaltende Lohntarif gedruckt vorgelegt. Es wurde einstimmig beschlossen, zu erklären, daß die Arbeitgeber gewillt seien, sämmtliche früher beschäftigten Gesellen wieder zu beschäftigen, wenn dieselben sich bis Freitag abend erklären, daß sie aufgrund des neuen Lohntarifs arbeiten wollen. Derselbe ist bei dem Obermeister einzusehen und zu haben. Für den andern Fall soll ein früherer Gewerbsgenosse, jetziger Privatmann, in Teplitz bezw. Karlsbad andere Arbeiter für hier anwerben. In Bezug auf letzteren Punkt wird uns mit dem Ersuchen um Veröffentlichung aus dem Kreise der Gesellen geschrieben, daß die Verwirklichung dieser Absicht nicht so leicht sein dürfte, denn wie die Schuhmacher in Halle gestellt seien, erscheine ein Herberkommen nicht verlockend. Es liege nahe, daß ein Schuhmacher mit einem durchschnittlichen Verdienst von 13 Pf. die Stunde ein menschenwürdiges Dasein nicht führen könne. Im übrigen ist zu berichten, daß in einer Gesellenversammlung am Dienstag beschlossen worden, von heute ab den Generalstreik zu erklären. Der Lohnausschuß wurde beauftragt, das Weitere zu veranlassen. — Die Tischlergesellen hielten ebenfalls eine Versammlung. In derselben erstattete ein s. Z. gewählter Lohnausschuß Bericht. Danach wurde beantragt, für 1889 mittels Fragebogen eine genaue Statistik über den Arbeitsverdienst der Tischlergesellen hier aufzustellen. Man meint, daß sich der durchschnittliche Stundenlohn noch unter 23 Pf. stellen dürfe. Um im Fall einer Arbeitsniederlegung im nächsten Jahre Mittel zu Unterstützungen zu erlangen, sollen von jetzt ab von den hier arbeitenden Gesellen wöchentlich je 10 Pf. erhoben werden. Der Arbeitsverdienst sei in 1885 und 1886 ein höherer gewesen als in den letzten Jahren. — Die Former gedenken in diesem Jahre mit einer Lohnmehrforderung nicht hervorzutreten. Die feiernden Genossen in Braunschweig, Hamburg, Altona, Ottensen rc. werden auch von hier unterstützt.

— In der am Dienstag abgehaltenen Hauptversammlung des Bürger-Rettungs-Instituts wurde zuerst der Jahresbericht erstattet. Danach stieg im vergangenen Jahre die Mitgliederzahl von 263 auf 265. Wie früher erhielt das Institut vom Magistrat 250 M. aus einer Stiftung überwiesen. Im Laufe des Jahres wurden an unverzinslichen Darlehen ausgegeben: 2 in Höhe von je 200 M.; 1 in Höhe von 180; 10, 149; 4, 120; 9, 100; 5, 90; 4, 75; 5, 60; 10, 50; 3, 40; 1, 36; 1, 30; 1 in Höhe von 20 M., zusammen 56 Darlehen im Betrage von 5206 M. Ferner sind in 25 Fällen 455 M. als Geschenke gewährt. Während die Darlehen unbescholtene Einwohner hiesiger Stadt aus den gewerbetreibenden Klassen erhielten, welche ohne eigenes Verschulden hilfsbedürftig geworden, aber noch den Willen und die Kraft besitzen, ihre Familie durch Arbeit zu ernähren, waren die Empfänger von Geschenken sogen. verschämte Arme: alte, arbeitsunfähige Bürger oder deren Wittwen bezw. kränkliche, unverheirathete und alte Frauenspersonen. Dem Stande nach waren die Darlehensempfänger 17 Schneider, 7 Schuhmacher, 4 Händler, je 2 Korbmacher, Maler, Tapezierer, Klempner, je 1 Tischler, Fleischer, Seiler, Zinngießer, Glaser, Mechaniker, Bürstenmacher, Böttcher, Sattler, Musikus, Schriftsetzer, Fuhrwerker, Arbeiter, Hausbesitzer, 4 Wittwen, 2 unverehel. Frauenspersonen. Von allen bis jetzt gegebenen Darlehen sind 8403.73 M. noch nicht zurückgezahlt. Im vergangenen Rechnungsjahre wurden 4880.65 M. abgetragen, 461.90 M. mußten während desselben wegen Uneinziehbarkeit niedergeschlagen werden. Die Summe der überhaupt erlangten Rückzahlungen stieg von 190,439.83 M. auf 185,320.48 M., die der Verluste von 13,634.36 M. auf 14,146.26 M. Im Berichte werden dem Andenken des verstorbenen langjährigen Vorstandsmitgliedes, Stadtverordneten und Ehrenbürgers von Halle Ferdinand Wolff ehrende und dankbare Worte gewidmet. Die vom Ausschusse geprüfte und für richtig befundene Jahresrechnung giebt folgenden Aufschluß über den Kassenverkehr der Vereinigung: Die Einnahme betrug mit Einschluß eines Bestandes von 1143.21 M. aus dem Vorjahre 33,531.37 M. Darunter befinden sich außer den 4880.65 M. Rückzahlungen auf Darlehen, 24,473.46 M. eingegangene Kapitalien, 2033.53 M. Zinsen und 504.75 M. Mitgliederbeiträge. Verausgabt wurden 517.05 M. Verwaltungskosten, 26,262.70 M. für angelegte Kapitalien, 455 M. Geschenke, 5206 M. Darlehne, 252.08 M. Uebertrag auf den eisernen Bestand, zusammen 32,692.83 M., sodaß 838.54 M. in der Kasse verblieben. Dem Rechnungsleger wurde Entlastung ertheilt und die Herren Kaufm. und Stadtverordneter Klinkhardt, Kfm. O. Gieseke, Kasernenbesitzer und Stadtverordneter Lutze zu Vorstandsmitgliedern, Zimmermstr. Pfaul sowie Malermstr. Wiesert als Stellvertreter wieder- bezw. neugewählt.

— Die Berichte über die Sitzungen des Fünften Bezirksvereins wie des Lehrervereins müssen wir wegen Raummangels für nächste Nummer zurückstellen.

— In der Rathsstube stand heute Termin an betreffend die anderweite Verpachtung der seither an den Fuhrmann Paul Schaaf hier verpachteten Kabeln Nr. 32, 33, 41 und 42 der Pulverweiden-Wiesen von zusammen 194a 40 qm auf die Nutzungsjahre 1889 bis einschl. 1892 an. Es gaben Bestgebote ab: auf Kabel Nr. 32 von 2 Morgen Größe die Wittwe Dilsner mit 98 M., auf Kabel Nr. 33 von 2 Morgen Größe Hr. Kohlenhändler Storz mit 97 M., auf Kabel Nr. 41 von 2 Morgen Hr. Fuhrmann Borrmann sen. von hier mit 69 M. und auf Kabel Nr. 42 von 1 Morgen 146 Qu.-M. Größe Herr Fuhrherr Borrmann sen. mit 81 M. Es wurden somit höhere Preise erzielt, als bisher Pacht gezahlt worden ist.

— Das Bezirksfest des Nordostthüringischen Bezirks des Deutschen Kriegerbundes findet neuerlichen Bestimmungen zufolge Sonntag den 14. Juli in „Freyberg's Garten" hier statt. Der Festplan enthält u. a. Festzug, Festgottesdienst, Konzert und Krieger-Kommers.

— Das Walhallatheater führt in dem heute (Donnerstag) beginnenden neuen Spielplane wieder eine ganze Reihe künstlerischer Kräfte ersten Ranges vor. Da sind zunächst die Kunstradfahrer und Bravourjongleure Mr. Leonce und Mad. Lolla, denen ein europäischer Ruf vorangeht, wie ebenfalls den arabischen Pyramidenkünstlern Ara und Zebra und den Original-Mikado-Duettisten The Cretiennes. Als ausgezeichnete Erwerbung wird ferner die „Gefangene auf dem Telegraphendrahte" Frl. Margarethe Völker, wie die Excentrik Rhisley Truppe bezeichnet. Dazu kommen noch die Schwestern Delavier mit ihren abgerichteten Kakadu's und namentlich auch die Salonsängerin Frl. Kathi Richter. Mit der beliebten Florus-Truppe ist auf vielseitigen Wunsch der Vertrag noch auf kurze Zeit verlängert worden.

— Unsere Mittheilung über Geldgeschenke, welche die Verwaltung der Halleschen Maschinenfabrik und Eisengießerei den Arbeitern der Fabrik anläßlich der Feststellung

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18890517058/fragment/page=0001

des Jahresabschlusses gewährt hat, ist dahin richtig zu stellen, daß alle Arbeiter, die das ganze Jahr 1888 hindurch in der Fabrik thätig gewesen sind, 30 M., Arbeiter, die im Laufe des vorigen Jahres in Arbeit getreten, 20 M., Arbeiter, die erst in diesem Jahre bis zum Tage der Auszahlung bei der Fabrik in Arbeit getreten sind, 10 M. und die Lehrlinge der Dauer ihrer Thätigkeit entsprechend die Hälfte obiger Beträge erhalten haben. Die Gesammtsumme der Auszahlung hat nahezu 12,000 M. betragen.

— Die gestern hier beobachteten leichteren Gewittererscheinungen sind in verschiedenen Gegenden mit großer Heftigkeit aufgetreten und mehrfach, wie schon einzelne im Hauptblatte enthaltenen Berichte besagen, von wolkenbruchartigen Regengüssen begleitet gewesen, die theilweise recht beträchtlichen Schaden angerichtet haben. Zwischen Luckenwalde und Blönsdorf wurde z. B., wie uns berichtet wird, der Eisenbahndamm von den niederströmenden Wassermassen unterwaschen. Als heute in den ersten Morgenstunden ein Güterzug über die beschädigte Stelle fuhr, entgleiste derselbe. Hierdurch entstand eine Betriebsunterbrechung auf der Strecke in der Richtung nach Berlin, welche erst gegen Mittag behoben war. Zwischen Heudeber und Halberstadt wo ebenfalls wolkenbruchartiger Regen niedergegangen, ist der Bahndamm infolge Unterwaschung gebrochen. Eine wesentliche Betriebsunterbrechung wurde indeß dadurch nicht herbeigeführt. Die Reisenden mußten über die unfahrbare Stelle gehen und wurden dann mittels eines bereit gehaltenen zweiten Zuges weiter befördert. In Bezug auf letztgedachten Unfall wird uns aus Halberstadt vom 15. geschrieben: Wohl kaum je zuvor ist die Gegend in nordwestlicher Richtung von hier am Huywalde von einem gleichen Unwetter heimgesucht worden als in den heutigen Nachmittagsstunden, indem sich hier mehrere überaus starke Gewitter entluden, welche von Wolkenbrüchen mit heftigem Hagelschlag begleitet waren. In der Nähe des Dorfes Ströbeck ist infolge der gewaltigen Wassermengen die Eisenbahndurchlaß-Brücke fortgerissen und der hohe Eisenbahndamm auf eine längere Strecke vollständig fortgespült, sodaß der Verkehr auf dieser Strecke (nach Heudeber-Wernigerode-Rienenburg) seit dem Nachmittag eingestellt worden ist. Von welch' ungeheurer Ausdehnung die Wassermassen waren, mag daraus ersehen werden, daß die Gärten und Häuser der hiesigen Unterstadt in kürzester Zeit von den anströmenden Fluthen, welche Schafe, Schweine, Betten, Möbel, Balken ꝛc. mit sich führten, mehrere Fuß hoch unter Wasser gesetzt wurden. Der in den Feldmarken Ströbeck, Danstedt, Aperstedt, Athenstedt, vor und hinter dem Huy durch Hagelschlag und Ueberschwemmung angerichtete Schaden läßt sich augenblicklich noch nicht übersehen.

— Die hiesige Kunstblumenfabrik von M. Peiser bietet armen Leuten durch Einsammeln von Wald-, Feld- und Schilfgräsern Gelegenheit zu willkommenem Verdienst. Diese Gräser ꝛc. dienen zur Kunstblumenherstellung.

— Vor einigen Tagen fanden mehrere Schulknaben in den Anlagen des Felsenburgkellers zu Giebichenstein unter einem Kastanienbaum vergraben verschiedene Sachen, die unzweifelhaft von einem Diebstahl herrühren und dort verborgen worden sind. Es waren u. a. 2 Kisten Cigarren, 1 Paar halbe Zeugschuhe, 1 Kopftuch, 1 brauner Sommerüberzieher, 1 Taschentuch F. H. gezeichnet, 1 Radirmesser, 1 Schachtel mit Zeichenfedern ꝛc.

— Am Mühlberg gerieth vorgestern nachmittag das etwa 4 Jahre alte Kind eines in Giebichenstein wohnenden Arbeiters vor ein im Gange befindliches Geschirr und wurde überfahren. Ein Knochenbruch, sowie Kopf- und Armverletzungen, die das Kind zu erleiden hatten, machten seine Aufnahme in die königl. Klinik nöthig.

— Beim Abhängen einer Gliederwalze wurde vorgestern ein auf dem Felde beschäftigter Dienstknecht aus Gripehna bei Eilenburg von den Walzen erfaßt. Beträchtliche Armverletzungen, die der Mann dabei erlitten, machten seine Aufnahme in die hiesige Klinik nothwendig. — Dorthin brachte man auch einen Dachdecker aus Gorsleben. Der bei Erweiterungsbauten auf der Irrenanstalt Altscherbitz beschäftigt gewesene Mann hatte das Unglück gehabt, bei Fortbewegung eines schweren Steines von einem Wagen zu stürzen und sich hierdurch einen Oberschenkelbruch zuzuziehen.

— Auf hiesigem Bahnhofe wurde vorgestern nachmittag ein mit dem Kasseler Zuge angekommener Handelsmann aus Merseburg angehalten, weil er versucht hatte in Teutschenthal eine fast werthlose Münze mit dem Bildnisse Kaiser Friedrichs für ein Fünfmarkstück auszugeben. Er wurde der Bahn-Polizei überliefert.

— Mittheilungen aus Halle befinden sich auch im Hauptblatte und in der 1. Beilage dieser Nr.

Universitäts-Nachrichten.

* **Halle**, 16. Mai. Hr. Prof. D. theol. Köhler hat einen ehrenvollen Ruf nach Göttingen auf A. Ritschl's Lehrstuhl abgelehnt. Die hiesige Studentenschaft, geführt von den christlichen Verbindungen Tuisconia und Wingolf, deren letztere den Gefeierten zu ihren Alten Herren zählt, wird ihm als Dankbezeigung für seine unserer Universität bethätigte Treue am Freitag abend 8½ Uhr einen Fackelzug bringen. Derselbe wird folgenden Weg nehmen: Königsplatz, Königstraße, Poststraße, Steinstraße, Neunhäuser, Markt, Kleinschmieden, Große Ulrichstraße, Geiststraße, Harz (Wohnung Sr. Magnificenz des Prof. Dr Luthardt), Wilhelmstraße, Sophienstraße, Gütchenstraße (Wohnung des Gefeierten), Lessingstraße, Rossplatz. Dort werden in üblicher Weise die Fackeln zusammengeworfen.

Aus dem Leserkreise.

Halle, 15. Mai.

Die in einer in letzter Nr. veröffentlichten Zuschrift ausgesprochenen Klagen über die Mißbräuche, welche sich auf dem Südfriedhofe bemerklich gemacht haben, sind gewiß voll berechtigt; aber der geehrte Beobachter irrt, wenn er seine Beschwerde nur auf den Südfriedhof beschränkt und den Stadtgottesacker gegenwärtig noch als eine Stätte des Friedens ansieht. Dieselben unpassenden Zustände sind vielmehr dort zu beobachten: ein buntes Leben und Treiben, Kindermädchen in Fülle, Spielen und Lachen an frischen Gräbern, sogar Hunde fehlen nicht, die sich zwischen den Gräbern tummeln. Daß unser schöner, ehrwürdiger Stadtgottesacker so der Oeffentlichkeit preisgegeben ist und als öffentlicher Durchgang und Kinderspielplatz dienen muß, und daß zahlreiche Freunde desselben, namentlich solche, welche dort eine stille Stunde an theuren Gräbern haben möchten, tief verletzt sind, ist eine sehr beklagenswerthe Thatsache, und weshalb die zuständigen Behörden trotz alles Bittens diesem unwürdigen Zustande kein Ende machen, vermag niemand zu sagen. Sollte nicht eine Interpellation am rechten Orte den Klagen und Wünschen von zahlreichen Bürgern Ausdruck geben können? z.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

** London, 15. Mat. (Telegr.) Die Bank von England giebt bekannt, daß sie 3¼ auf weiteres die 3 proz. für den 6. Juli gekündigten Konsols zum Kurse von 101½, einschließlich der Stückzinsen, abzüglich 1 proz. Jahresgewinnen vom Zahlungstage bis zum 5. Juli, entlasse.

** Wien, 15. Mat. (Telegr.) Die Wiener Unionbank macht bekannt, daß am 27. Mai die Zeichnung auf 14,700 Aktien der „Internationalen Elektricitäts-Gesellschaft" in Wien, Pest und Frankfurt a. M. stattfinde. Der Zeichnungspreis ist 240 Fl. für die auf 200 Fl. lautende Aktie.

Halle, 16. Mai. (Strohpreise) Langes Roggenstroh von 38,00—42,00 M. pr. 600 kg. Maschinenstroh 24—30 M. trockene Qualität. Hiesiges Wiesenheu erste Qualität 5,00 bis 5,50 M. der Ctr. Auswärtiges Heu 4,00—5,00 M.

Letzte telegraphische Nachrichten.

Berlin, 16. Mai. [Eig. Telegr. der Saale-Ztg.] Der berliner Magistrat fordert von der Stadtverordnetenversammlung 150,000 M., um bei der Ankunft des Königs von Italien die Straßen, welche derselbe passirt, würdig zu schmücken. Die Bürgerschaft ist aufgefordert worden, ebenfalls durch Schmuck der Straßen und Häuser ihrer ehrerbietigen Sympathie für den hohen Freund des Kaisers Ausdruck zu geben.

München, 15. Mai. Den letzten Nachrichten aus Hohenschwangau zufolge ist in dem Leiden der Königin-Mutter ein Stillstand eingetreten, die Lage ist jedoch trotzdem ebenso bedenklich wie vordem. Der Prinz-Regent begrüßte heute vormittag die Königin-Mutter, welche durch den Besuch sichtlich erfreut war.

Hamburg, 15. Mai, abends. Heute mittag fand die feierliche Eröffnung der Gewerbe- und Industrie-Ausstellung statt. Nach dem von den vereinigten Männergesangvereinen gesungenen Liede „Brüder reicht die Hand zum Bunde" hielt der Vorsitzende des Ausstellungscomite's, Freiherr v. Ohlendorf, die Eröffnungsrede. Er legte das Entstehen und den Zweck der Ausstellung dar und sprach seinen herzlichsten Dank allen Mithelfern an der Ausstellung aus, namentlich dem Senate und der Bürgerschaft Hamburgs sowie den Nachbarstädten und den Spendern von Ehrenpreisen. Hierauf spielte das Orchester „Stadt Hamburg an der Elbe Auen," dann richtete Freiherr v. Ohlendorff an den Bürgermeister Petersen die Aufforderung, die Ausstellung zu eröffnen. Bürgermeister Petersen gab einen Rückblick auf Hamburgs Vergangenheit; in früheren Zeiten wäre es rein unmöglich gewesen, ein Unternehmen wie diese Ausstellung in so kurzer Zeit ins Leben zu rufen; die Fortschritte der Industrie auf dem Gebiete der Elektrizität und des Dampfes hätten solche großartige Leistungen ermöglicht. Der Bürgermeister schloß mit einem Hoch auf den Kaiser, den Schirmherrn deutschen Fleißes. Die Versammlung sang im Anschlusse hieran die Nationalhymne. Der Bürgermeister erklärte hierauf die Ausstellung für eröffnet.

München, 15. Mai. Der Einlieferungstermin für die diesjährige Kunstausstellung ist für münchener Künstler bis zum 1. Juni, für auswärtige bis zum 10. Juni hinausgeschoben worden. Die Eröffnung bleibt auf den 1. Juli festgesetzt.

Gelsenkirchen, 15. Mai. Im ganzen Oberbergamtsbezirk Dortmund ist irgend welche weitere Ruhestörung nicht vorgekommen. Durch den Bericht über den Empfang beim Kaiser erscheint die Beilegung des Ausstandes näher gerückt; bis gestern war derselbe noch überall ein vollständiger. Morgen früh findet eine Sitzung der Arbeiterdelegirten der Zechen des Kreises Gelsenkirchen statt.

Aachen, 15. Mai. Auf der Grube „Louise" des Eschweiler Bergwerksvereins zu Pumpe haben seit gestern ungefähr zwei Drittel der Belegschaft die Arbeit niedergelegt. Auf der Grube „Anna," der bedeutendsten des Bergwerksvereins, ist alles ruhig.

Aachen, 16. Mai. Im Eschweiler Bergwerksbezirk herrschte gestern volle Ruhe. Eine angesagte Arbeiterversammlung wurde nicht abgehalten, dagegen wurde von Arbeitern der Grube Nothberg in Weißweiler eine große Versammlung abgehalten.

Waldenburg i. Schl., 15. Mai. Der Oberpräsident v. Seydewitz ist, um die Vorkehrungen für die öffentliche Sicherheit persönlich zu überwachen, hier angekommen.

Waldenburg i. Schl., 15. Mai. Nachdem gestern abend ein Infanterie-Bataillon zum Schutze gegen etwaige Ruhestörungen aus Freiburg eingerückt war, traf heute nachmittag zur Verstärkung ein weiteres Bataillon aus Schweidnitz hier ein.

Breslau, 15. Mai. Der „Breslauer Zeitung" wird aus Waldenburg gemeldet: Die Zahl der in dem Kohlenrevier Ausständischen beträgt gegen 6000; die Ausständischen verlangen eine Lohnerhöhung von 25 bis 30 Proz. bei einer zehnstündigen Arbeitsschicht. Von der „Glückhilfsgrube" ist dies bei sofortiger Aufnahme der Arbeit zugesagt worden.

Hirschberg i. Schl., 16. Mai. Zur weiteren Verstärkung ist nachts eine Compagnie des 5. Jägerbataillons durch Sonderzug nach dem Streikgebiet abgegangen.

Chemnitz, 15. Mai. Die Belegschaften zweier Kohlenwerke des Zwickauer Reviers sind heute vormittag wegen Lohnaufbesserung vorstellig geworden. Für morgen ist eine Versammlung der Bergarbeiter in Zwickau angekündigt.

Bremen, 16. Mai. Infolge Wolkenbruchs ist der Lahndamm bei Station Emmingen auf der Strecke Soltau-Münster unterspült. Der Eisenbahnverkehr zwischen Berlin und Bremen ist bis auf weiteres unterbrochen. Die Züge werden über Magdeburg-Hannover geleitet.

Peterswaldau, 15. Mai. Von heute nachmittag 2 Uhr ab wurde die Gegend des Eulengebirges von einem furchtbaren Unwetter heimgesucht. Die Felder und Saaten sind durch wiederholte Hagelschauer und durch wolkenbruchartigen Regen verwüstet; die Dörfer Kaschbach, Schmiedegrund und Steinseifersdorf sind überschwemmt, Scheunen, Ställe und Brücken weggerissen und die Chaussee von Kaschbach bis Ulrichshöhe mehrfach durchbrochen.

Bern, 15. Mai. Der Bundesrath beschloß, zur Begrüßung des Königs von Italien, welcher sich am nächsten Montag, den 20. d., durch die Schweiz über Basel nach Berlin begiebt, den Bundespräsidenten Hammer, den Vicepräsidenten Ruchonnet und den Bundesrath Droz als Vorsteher des Departements des Auswärtigen zu entsenden.

Stockholm, 15. Mai. Laut heute ausgegebenem Bulletin erkrankte die Kronprinzessin vorgestern abend an einem Seitenstechen mit Fiebersymptomen, herrührend von einer linksseitigen Lungenentzündung, welche später etwas ausgebreitet war. Der Schlaf war nachts weniger gut. Die Temperatur beträgt heute 37,7 Grad. Die großherzoglich badischen Herrschaften haben die auf heute bestimmte Abreise verschoben.

Wien, 15. Mai. Der Präsident des obersten Gerichtshofes, v. Schmerling, wurde heute anläßlich seines sechzigjährigen Dienstjubiläums von Vertretern der obersten Gerichtsbehörden, sowie vom Justizminister und dem Oberstkämmerer Grafen zu Trauttmansdorff-Weinsberg beglückwünscht. Der zweite Präsident des obersten Gerichtshofes, Dr v. Stremayr, verlas ein kaiserliches Handschreiben, in welchem der unvergänglichen Verdienste des Jubilars gedacht wurde. Sodann hielt Dr v. Stremayr eine Ansprache an den Jubilar, in welcher er den unerschütterlichen Rechtssinn v. Schmerling's rühmend hervorhob, welcher den obersten Gerichtshof von den politischen Tagesströmungen und von den Rückwirkungen des Kampfes der Nationalitäten freihielt, und überreichte dann dem Jubilar als Ehrengabe eine die Austria darstellende Statuette. v. Schmerling dankte und gelobte für sein ferneres Leben, wie bisher, den Intentionen des Monarchen entsprechend zu wirken, gab dem Gefühle der Treue, Anhänglichkeit, Liebe und Dankbarkeit für den Kaiser Ausdruck und brachte ein dreifaches, stürmisch aufgenommenes Hoch auf den Kaiser aus.

Wien, 15. Mai. Lawton hatte heute beim Kaiser eine Abschiedsaudienz. Grant überreichte seine Kreditive. — Die für den 19. Mai von antisemitischen Gemeinderäthen in der Volkshalle des neuen Rathhauses einberufene große Versammlung ist polizeilich verboten.

Pest, 15. Mai, abends. [Abgeordnetenhaus.] Eine Anfrage beantwortend, erklärte der Minister Barańi, ein Ausgleich mit der Donaudampfschiffahrtsgesellschaft sei nicht zustande gekommen, weil die Gesellschaft die ungarischen Interessen zu wenig berücksichtige. Der Vorwurf, die Regierung wolle die Gesellschaft ruiniren, sei unbegründet. Ein eventueller Ausgleich solle eben die Stellung der Gesellschaft in Ungarn feststellen. Die Regierung sei frei von Animosität und nur auf die nothwendige Wahrung der ungarischen Interessen bedacht. Im Fall der Ausgleich mißlinge, würden einige kleine, dem Staate gehörige Schiffe auf der Theiß und der unteren Donau gute Dienste leisten. Klein beginnend, werde die Regierung für die Entwickelung der heimischen Interessen vorsorgen, ohne im geringsten die Vertragsrechte zu verletzen. Sodann stellte der Minister baldige billige Eisenbahnfahrpreistarife in Aussicht. (Lebhafter Beifall.)

Pest, 15. Mai. In der Konferenz der liberalen Partei schlug der Ministerpräsident Tißza betreffs des Rudolfinums die Vereinbarung vor, daß die Partei, falls das Haus die Angelegenheit berathen solle, beschließen möge, den Beschlußantrag zu unterstützen, welcher den Bericht über die Errichtung des Rudolfinums zur Kenntniß nimmt, gleichzeitig jedoch die Erwartung ausspricht, die Regierung werde die Errichtung einer auf einem hohen Niveau stehenden Knaben-Erziehungsanstalt mit ausschließlich staatlichem Charakter vorschlagen, sobald die Finanzlage des Landes es gestattet. Der Unterrichtsminister stimmte dem Antrage zu, welchen auch die Partei annahm.

Paris, 15. Mai. Der Schalter des Eiffelthurmes wurde heute mittag geöffnet. Um 12½ Uhr waren bereits 500 Billets zur Auffahrt gelöst. — Das Journal „Paris" will sicher mittheilen, ein Gesetzentwurf zugunsten der Panamagesellschaft werde den Kammern vorgelegt werden.

Rom, 15. Mai. Der Kongreß der Friedensfreunde berieth heute über das Prinzip des internationalen Schiedsgerichtes und über die Mittel zu dessen Anwendung. Mazzoleni brachte hierauf bezügliche Anträge ein, die in einer späteren Sitzung berathen werden sollen. Sodann fand die Wahl eines Ausschusses von 5 Mitgliedern zur Prüfung eines von Geebruyren gestellten Antrages statt, welcher die Bildung einer internationalen Liga der europäischen Westmächte behufs Herbeiführung womöglich einheitlicher Zolltarife und gerechter Vertheilung ihrer Erzeugnisse sowie die Verbesserung ihrer Handelsbeziehungen empfiehlt.

Rom, 15. Mai. Nach einer Meldung der „Agenzia Stefani" aus Kairo richtete der Machdi an den Khedive ein Schreiben, in welchem er demselben den Sieg der Dewishe über die Abessynier anzeigt. Dem Schreiben habe ein Brief der Königin Viktoria an den Negus Johannes beigelegen, welcher nach der Schlacht bei Metemmeh im Zelte des Negus gefunden wurde.

(Nachträglich, nur in einem Theile der Auflage enthalten.)

Dresden, 16. Mai. In der vergangenen Nacht 1 Uhr schlug der Blitz in das Pulvermagazin der Festung Königstein, dasselbe flog mit angeblich mehreren Hundert Granaten in die Luft. Der Wachtposten blieb unverletzt; in den umliegenden Dörfern sind sämmtliche Fensterscheiben zersprungen.

Kursberichte.

(Fernsprechdienst der Saale-Ztg.)

Berlin, 16. Mai, 1 Uhr 56 Min. nachm.

Fonds-Börse.

4% Reichsanleihe . . .	108,10	Deutsche Bank	175,50
3½% do . . .	104,20	Berliner Handelsgesellsch.	178,10
4% Preuß. Kons. Anl. .	106,90	Laurahütte	135,50
3½% do. do. .	105,00	Dortm. Union St.-Prior.	93,25
4% Landsch. Ctr.-Pfdbr.	103,75	Oesterreich. Kreditaktien	166,50
3½% do. do.	102,60	Franzosen	105,75
4% Meininger Hypthkbr.	103,50	Lombarden	53,00
Lübeck-Büch. Eis.-Pr. .	198,00	Galizier	89,40
Mainz-Ludwigshaf. excl.	120,40	Russische Südwestbahn .	87,90
Marienburg-Mlawkaer .	79,00	4% Oesterr. Goldrente .	94,60
Meckl.-Frdr.-Franzb. .	172,60	4% Ungarische do. .	89,00
Gotthardbahn	151,50	5% Russ. 1877er Anleihe	103,50
Ostpreußische Südbahn .	117,00	4% do. do. 1880er	95,60
Diskonto-Kommandit .	241,75	5% do. do. 1884er	103,40
Darmstädter Bank . .	171,00	Russische Noten . . .	218,50

Tendenz: fest.

Die Kurse zu 1—7 verstehen sich per Kasse, die übrigen per Ultimo.

Wechsel: kurz Amsterdam 169,60, kurz Paris 81,20, kurz London 20,46.

Getreide-Börse.

Weizen: Juni-Juli 184,75, Sept.-Okt. 180,75, matt.
Roggen: Juni-Juli 141,25, Sept.-Okt. 142,75, matt.
Hafer: Juni-Juli 140,00, Sept-Okt. 142,00, schwach.
Rüböl: Mai 53,60, Sept.-Okt. 53,00, fest.
Spiritus: (70er Waare) loco 35,60, Mai-Juni 34,20, Aug.-Sept. 35,60, — (50er Waare) loco 55,40, Mai-Juni 54,00, — (versteuerter) Mai-Juni 37,10, befestigt.
Petroleum: laufd. Monat 22,40, nächsten Mon. 22,40, behauptet.

Kirchliche Anzeigen.

Synagogen-Gemeinde: Freitag den 17. d. abends 7½ Uhr und Sonnabend morgens 8½ Uhr Gottesdienst, Probepredigt des Herrn Dr. Joseph Cohn aus Burgkundstadt.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 13. Mai.

Aufgeboten: Der Kassendiener Friedrich Wilhelm Kuhn und Amalie Luise Hirschfelder (Brüderstr. 6 und Brüderstr. 11). Der Schuhmacher Karl Albert Lerz und Lina Emma Schelbe (Kaulenberg 7 und Hohenmölsen). Der Kfm. Richard Bernhard Kupfer und Friederike Pauline Emilie Schlöter (Saalfeld). Der Gasthofbesitzer Robert Henze und Anna Johanne Karoline Stolberg (Halle und Rottleben).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18890517058/fragment/page=0002

Fernsprechverbindung mit Halle, Berlin und Leipzig. Anschluß Nr. 151.

RUDOLF MOSSE * HALLE A. S.

6 Brüderstrasse 6

Annoncen-Annahme

für alle Zeitungen und Fachzeitschriften des In- und Auslandes

Geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Zwei Eckläden mit **Wohnung, Lagerkeller** rc., zu 650 u. 550 ℳ, eine **Wohnung**, 2 St., Kamm., Küche, Speisekammer rc., zu 280 ℳ **Schwetschkestraße 24a** sogleich oder später zu vermiethen. Näheres **Mauergasse 2.**

Einem Wirthe oder Oberkellner

ist Gelegenheit geboten, ein gutgehendes **Hôtel und Restaurant**, nahe der Bahn, sofort oder später pachtweise zu übernehmen. Inventar muß käuflich unter günstigen Bedingungen übernommen werden. Off. unter **L. f. 6567** befördert **Rud. Mosse, Halle a/S.**

Dienstag d. 21. Mai
Vormittag 11 Uhr
sollen im **Gasthaus „z. Pelikan** in **Landsberg: 2 Stück Federbetten, 2 Bettstellen mit Matratzen, 1 Kleiderschrank, eine Komode, 3 Rohrstühle, drei Tische, ein Großvaterstuhl, sämmtliche Wäsche und Kleidungsstücke** öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. J. A.: **C. Salter.**

Restaurations-Verkauf.
Mein Haus in der Wuchererstraße, mit flottgeh. Restauration **„z. Kaiserschlößchen"** beabsichtige ich zu verkaufen. Näheres **Wuchererstraße 43, III.**

Wohnhaus

in sehr guter Lage, Thorfahrt, Garten, gr. Hof, sehr hoch verzinslich, Nähe der Bernburgerstr., zu **verk.** Off. bef. u. **O. n. 6588 Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Haus-Verkauf.
Das der verstorbenen **Frau Leibling**, in der Gebäudesteuerrolle von **Beesenlaublingen** unter Nr. 10 eingetragene **Wohnhaus** mit **Hof, Garten** und **Stallgebäude** soll
Sonnabend den 18. Mai von Nachm. 2 Uhr ab
im Gasthof **„zur Linde"** hierselbst **öffentlich meistbietend versteigert** werden.
Auf Wunsch kann auch eine **complete Ladeneinrichtung** mit übernommen werden.
Beesenlaublingen, 8. Mai 1889.
F. Tempel, Bevollmächtigter.

Hochherrschaftliches Haus am Mühlweg
mit schönem Garten sofort zu verkaufen. Offerten unter **A. h. 6472** befördert **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Malzfabrik-Verkauf.
Eine vor ca. 8 Jahren erbaute **Malzfabrik** mit Dampfbetrieb u. neuesten Maschinen eingerichtet, in Thüringens gerstenreichster Gegend, mit guter fester Kundschaft und einem jährlichen Umsatz von circa 20—25000 Centnern, welcher sich durch zugehöriges Bauterrain um das dreifache vergrößern läßt, ist wegen Krankheit des Besitzers unter soliden Bedingungen zu verkaufen.
Auf gefällige Anfragen unter **J. S. 9751** an **Rud. Mosse, Berlin SW.** wird sofort Antwort ertheilt.

Verkauf.

Ein in der Hauptverkehrstraße einer Kreis- und Fabrikstadt der Provinz Sachsen liegendes **Hausgrundstück**, in welchem seit Anfang dieses Jahrhunderts — jetzt in 2. Hand — ein lebhaftes Tabaks-, Cigarren-, Colonial- und Spirituosengeschäft mit Erfolg betrieben worden, ist Familienverhältnisse halber unter günstigen Bedingungen zu **verkaufen.** Uebernahme des Waarenlagers bei sehr günstigen Abschlüssen zum Facturenpreise. Selbstkäufer wollen sich wenden an **H. Beckmann.**
Weißenfels, Promenade 25.

Gute Kapital-Anlage.
Ein sehr gut erh. **Wohnhaus** (Friedrichstr.), zu nachweisl. 6% verzinslich, zu verk. Off. u. **E. m. 6599** beförd. **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Gr. Werkstatt mit Wohnung, Hof und Schuppen, passend für **Tischler, Stellmacher, Schlosser, Schmiede rc.**, in **Dieniig Nr. 12**, für 400 ℳ sofort oder später zu vermiethen. Näheres **Halle a/S., Möhlicherweg 4.**

Ein vers. Haus, gute Lage, zu verkaufen, oder gegen eine Mühle, Gut rc. zu vertauschen. Offerten bef. unter **T. b. 6591 Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Ein **Haus** oder **Bauplatz** in guter Lage, gleichviel wo, **zu kaufen gesucht.**
Offerten bef. sub **D. b. 6590 Rudolf Mosse**, Brüderstr. 6, I.

Ein Sattel zu kaufen gesucht.
Off. unter **Z. c. 6508** befördert **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Bel.-Etage Sophienstr. 13a ist für 600 Mk. 1. Okt. zu beziehen. Zu erfragen **Sophienstr. 13, II.**

Auf dem Mühlgraben **sind Wohnungen von 200—550 ℳ zu vermiethen** und 1. Juli zu beziehen. Näheres bei **J. Zaber, Stadt Zürich.**

Niederlagsräume und Lagerplatz
zu vermiethen **Königstraße 24.**

Zwei kleine Rittergüter, 4 resp. 500 Morgen besten Rübenboden, completem leb. u. todten Inventar, in Thüringen m. Nebenbranchen. Nahe Stadt und Bahn, **preiswerth** mit Hälfte Anzahlung zu **verkaufen.** Off. unt. **T. z. 6534** befördert **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Ich beabsichtige **mein Geschäftshaus** (Stadt Zürich) am Markt veränderungshalber **zu verkaufen.** Näh. beim Besitzer daselbst.
J. Zuber.

In Halle a. S.
Mein fast neues **Grundstück** in erster Geschäftsstr., mit **4 großen Läden, Niederlage, Hof mit Einfahrt, Restaurant 1. Kl., mit Garten und Colonaden, bedeutender Bierumsatz, für Brauerei, Wirthe oder Kaufmann passend**, will ich mit 36,000 ℳ Anzahlung **verkaufen.** Offerten von Reflektanten bef. u. **E. h. 6540 Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Mein Eckgrundstück
in bester Geschäftslage, mit **2 Läden, Hof mit Einfahrt, zu jedem Geschäft** geeignet, will ich bei 18,000 Mark Anzahlung verkaufen. Offerten unter **D. g. 6550** bef. **Rudolf Mosse**, Brüderstr. 6, I.

In der **Gr. Ulrichstraße** ist ein **schöner großer Laden** per sofort zu vermiethen. Preis 1800 Mark p. a. Offerten sub **K. h. 6559** bef. **Rud. Mosse, Halle a/S.**

Auszuleihen.
180,000 Thlr.
zu 3½% Zins sind auf Acker bis zu ⅔ des Werths auszuleihen. Direkte Off. werden baldigst erbeten unter **A. B. 25** an **Rud. Mosse** in **Magdeburg.**

9000 Mk. zur 1. Stelle auf Landgasthof bei Halle mit Acker u. Garten sof. od. 1. Juli zu cediren ges. Off. u. Selbstdarl. bef. u. **F. r. 6539 Rud. Mosse**, Halle.

2400 Mark
als 1. Hypothek auf einen guten **Landgasthof** per 1. Oktober oder sofort **gesucht.** Näheres **Freyberg's Brauerei.**

60,000 Mark,
auf Wunsch auch getheilt, zahlbar am 1. Septbr. oder 1. Oktbr., gegen pupillarische Sicherheit auf eine Reihe von Jahren, **10 Jahre vielleicht unkündbar**, bei 4% Zinsen zu **verleihen.** Offerten unter **C. w. 6533** bef. **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

500 Mark sofort zu **cediren gesucht.** Gefl. Off. bef. sub **M. c. 6584 Rud. Mosse hier.**

Auf Giebichenst., Cröllwitz o. Trotha 7000 Mk. a. 1. Hyp. auszul. Off. bef. u. J. g. 6526 Rudolf Mosse, Halle a/S.

In dauernde Stellung
wird ein praktisch und theoretisch gebildeter **Bautechniker gesucht.** Offert. nebst **selbstgeschriebenem** kurzen Lebenslauf und Angabe des Bildungsganges sowie der Gehaltsansprüche bef. unter **L. z. 6461 Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Ein großes **Doppelpult**, fast neu, billig zu **verkaufen.** Offerten bef. unter **L. d. 6473 Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Eine zuverlässige, gut empfohlene **Köchin** gesucht. Frau Justizrath **Schede**, Giebichenstein, Gartenstr. 4.

Suche sofort einen
Schachtmeister
mit zwanzig Mann auf einige Wochen. Meld. persönlich bei mir.
Dr. Brumme,
Zuckerfabrik Löbejün.

Mechanikerlehrling
gesucht Niemeyerstraße 13.
G. Vaccani.

Stellegesuch.
Eine junge Wittwe wünscht die **Führung einer kleineren Wirthschaft** zu übernehmen. Offerten unter **M. w. 6494** bef. **Rud. Mosse, Halle.**

Schaumwein-Agentur.
Ein erstes rhein. Schaumwein-Etablissement m. bekannten eingeführten Marken **sucht** unter günstigen Bedingungen für **Halle** einen **tüchtigen Vertreter**, dem Beziehungen zu allen Kreisen zur Seite stehen, oder auch mit einer ersten Weinhandlung behufs energischen Vertriebs seiner Erzeugnisse in Verbindung zu treten. Anerbieten unter **E. 6051** an **Rud. Mosse, Frankfurt a/M.**

Eine hervorragende, leistungsfäh. **Chromolithogr. Kunstanstalt** Plakat- und Etiquettenfabrik, sucht an allen größeren Plätzen Deutschlands tüchtige
Platzagenten
bei hoher Provision. Offerten u. **G. 1789** bef. **Rudolf Mosse** in **München.**

Suche per sofort einen jüngeren gewandten
Hausdiener
mit guten Zeugnissen.
Wilh. Neue, Hoflieferant, **Leipzigerstr. 18.**

Eine Wittwe Anfang 30er Jahre, von angenehmen Aeußeren u. vermögend, wünscht sich passend **zu verheirathen.** Werthe Offerten mit ausführlicher Angabe bittet man unter **A. z. 6566** bei **Rudolf Mosse, Brüderstraße 6, I.**

Anständ. j. Mädchen vom Lande, w. im Schneidern, Plätten rc. bewandert, sucht Stellung als Stubenmädchen in bess. Haush. Näh. bei **O. Felgner**, „Forelle" a. Kleinschm.

Ein älteres, geb. Mädchen, welches Jahre lang einen kleinen Haushalt selbstständig geführt, **sucht bald ähnliche Stellung.** Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Gefl. Offerten bef. unter **A. b. 6580 Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Eine **gewandte Verkäuferin** für eine Bäckerei, in der Wirthschaft erfahren, wird zum **1. Juli gesucht.** Nur solche, welche ähnliche Stellen eingenommen, werden ersucht Offerten sub **A. a. 6569** bei **Rudolf Mosse, Brüderstraße 6, I.** niederzulegen.

! Käsequark!
Habe wöchentlich noch einige Centner gut ausgepreßten **Käsequark, (kein Centrifugenkäse)** à Ctr. 8 ℳ abzugeben. Off. sub **A. C. 24** an die Exp. d. **Cöthen'schen Zeitung.**

Einen größeren Posten
Spreu,
à Centner 3 Mark, verkauft **Rittergut Passendorf.**

Ein **eiserner Geldschrank mit Stahlpanzer billig zu verkaufen.** Zu erfragen bei **Rudolf Mosse**, Brüderstr. 6, I.

10,000
Ziegelbretter zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe sub **A. B.** an **Rudolf Mosse, Halle** zu richten.

Nähmaschine, Ringschiffchen-System Reidlinger, nur kurze Zeit in Gebrauch gewesen, für den halbem Kostenpreis zu verkaufen. **Gr. Ulrichstr. 47, M. Resch.**

Junger Commis wird für ein besseres Cigarren-Detail-Geschäft per sof. oder 1. Juli ges. Zeugnisse, Gehaltsanspr. Phot. erb. u. **T. 4280** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Treibriemen
aus gutem Kernleder, selbstgefertigt, von 20—150 mm Breite, halte stets auf Lager; desgl. ff. **Binde- und Nähriemen** u. empfehle dieselben billigst. **Reparaturen** prompt und billigst.
Halle a/S., R. Donner,
Franckestraße 5. Sattlermstr.

Tapeten!
Naturelltapeten von 10 ₰ an,
Goldtapeten „ 20 „ „
Glanztapeten „ 30 „
in den schönsten neuesten Mustern. Musterkarten überallhin franko.
Gebr. Ziegler, Minden i/Westfalen.

1888er
Aepfelwein
glanzhell und garantirt rein, versendet zu **bedeutend ermäßigten Preisen** (Preislisten gratis und franco)
Joh. Georg Rackles,
Frankfurt a. M. Gegründet 1850!

Meine Aepfelweine und Aepfelwein-Champagner sind von ärztlichen Autoritäten als die **reinsten** und **besten** anerkannt und empfohlen. Diesbezügliche Referenzen gerne zu Diensten.

Kirchliche Anzeige.
3,75 Mk. von G. „für eine arme Wöchnerin" und ½ Mk. „für eine alte bedürftige Frau" sind dem Kirchenbecken entnommen, um der Bestimmung gemäß verwendet zu werden. Ehr. 6, 10.
Sickel.

„5 Mk. einer bedrängten Familie aus dankerfülltem Herzen" habe ich im Becken der Domkirche gefunden. Herzlichen Dank! **Beelitz.**

„7 M. für einen armen kranken Familienvater" und 2 mal je 10 M. „für die Armen" habe ich im Becken der Domkirche gefunden. Den freundlichen Gebern herzlichen Dank!
H. Albertz.

Ein j. Mann kann in seinen freien Stunden **schriftliche Arbeiten** übernehmen. Offerten unter **U. 3856** an die Exp. d. Ztg. erbeten.

Eine ordentliche fleißige Frau empfiehlt sich zur **Hauswäsche** oder **Tagearbeit.** Näheres **Streiberstr. 19, p.**
Adelheid Bauer.

Der erste Unterricht wird Kindern ertheilt durch Betty Westphal, Forsterstr. 21, III.

Wachs, à Pfd. 1.50, prk. Forsterstr. 21, III.

Ein gr. Leiterwagen, 1- u. 2 Pf. zu fahren, sowie auch ein Handwagen u. ein schönes Pony zu verkaufen Seydlitzstraße 3.

Gebr. Copirpresse zu kaufen gesucht. Off. an **Ed. Pitschke**, Leipzigerstr. 77.

Verloren
ein **Armband** (schwarz m. Gold.) G. Bel. abz. b. **J. Neumann**, Königstr. 5a.

Verloren 1 zugeschn. Drellweste. G. Belohn. abzug. Kl. Klausstr. 6, Vogel.

Glieder-Armband, Blattform, Gold, innen Silber, von Königstr. bis Ulrichskirche **verloren.** Gegen Belohn. abzug. **Königstraße 35, III.**

Ein schwarzes **Etuis** mit Abzeichen gefunden. Abzuholen **Zapfenstr. 8.**

Ein Tuch gefunden. Abzuholen **Neunhäuser 5.**

Verloren ein gold. Armband (Promenade oder Geiststr.). Gegen Belohnung abzugeben Geiststraße 49, I.

Dienstag Abend ist im Saale des Rosenthal ein **Schirm** stehen geblieben. Bitte denselben abzug. Gr. Berlin 1.

Endlich
wird der Tag erscheinen, wo die Irrlichte ihren Mückzug antreten!! — — —

Schwarze engl. **Dogge** (Boxer) mit neusilb. Halsband u. Maulkorb entl. Gegen Bel. abzug. Gr. Ulrichstr. 11, III.

Teckel verlaufen Merseburgerstr. 17.

Eine schwarze Boxerhündin mit Halsband zugel. **Albrechtstr. 17**, i. L.

Eine **Dogge**, gelb, zugelaufen **Gr. Brauhausgasse 20.**

Blauschildmöchentaube entflogen, mit Namensstempel versehen. Gegen gute Belohnung abzugeben **Königstraße 5, part.**

Kanarienvogel entflogen.
Geg. g. Bel. abzug. Gr. Rittergasse 11, III.

Familien-Nachrichten.

Käthchen Roack
Julius Pietzner
Verlobte.
Hohenthurm. Merseburg.

Die gestern Abend glücklich erfolgte Geburt eines gesunden **Knaben** zeigen hocherfreut an
Halle a/S., den 15. Mai 1889.
Max Grosse und Frau
Tony geb. **Steckner.**

Statt besonderer Meldung.
Die glückliche Geburt eines munteren **Mädchens** zeigen hierdurch an
Giebichenstein, 14. Mai 1889.
A. Rauschenbach und Frau.

Statt besonderer Meldung.
Heute Vormittag wurden wir durch die Geburt eines munteren **Mädchens** hocherfreut.
Halle a/S., den 14. Mai 1889.
Wilhelm Wolf und Frau geb. **Steiner.**

Todes-Anzeige.
Gestern Abend 12 Uhr starb plötzlich und unerwartet unser guter Vater, Groß- und Schwiegervater, der Lackirer **Louis v. Hausen** im 75. Lebensjahre. Diese betrübende Nachricht seinen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stilles Beileid.
Die trauernde Familie **v. Hausen.**

Dienstag den 14. Mai Nachmittags ½5 Uhr entschlief nach längerem Krankenlager und hartem Todeskampfe unsere gute Mutter und Schwiegermutter Frau
Dorothea Wilhelmine Stoll geb. **Pittmann**
im noch nicht vollendeten 61. Lebensjahre.
Adam Stoll.
Fritz Stoll und Frau Ida geb. Huth.
Halle, London.
Die Beerdigung findet Freitag Nachm. 3½ Uhr von der Kapelle der Universitäts-Klinik aus statt.

Gestern Abend ¼11 Uhr verschied nach langen Leiden unsere innigstgeliebte Mutter u. Schwiegermutter **Friederike Müller** geb. **Wentzke.** Um stilles Beileid bitten
Giebichenstein, 15. Mai 1889.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Heute Vormittag 11½ Uhr verschied sanft nach längerem Leiden, im treuen Glauben an ihren Heiland, unsere herzensgute Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter, die Wittwe des Bodenmeisters **Aug. Süße**, geborene Hauck, im 75. Lebensjahre.
Die Beerdigung findet Sonnabend den 18. d., Nachm. 3 Uhr in Nietleben statt. Um stilles Beileid bitten
Halle a/S., den 15. Mai 1889.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Heute Mittwoch entschlief nach jahrelangem Leiden meine liebe Frau
Henriette Reimann
geb. **Rehfeld**
im Alter von 60 Jahren. Dies zeigt tiefbetrübt an im Namen der Hinterbliebenen **Josef Reimann.**

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß ist unsere inniggeliebte, unvergeßliche Tochter und Schwester
Magdalene Otto
nach kaum vollendetem 15. Lebensjahre Dienstag Abend 6 Uhr sanft entschlafen. Um stilles Beileid bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet vom Trauerhause am 17. Mai Nachmittag 3 Uhr aus statt.

Todes-Anzeige.
Heute früh 8 Uhr nahm der liebe Gott unser einziges inniggeliebtes Töchterchen **Gertrud** nach schwerem Todeskampfe zum einem besseren Leben zu sich. Dies zeigen tiefbetrübt an
Halle a. S., den 15. Mai 1889.
Friderich Marx nebst **Frau** geb. **Callm,**
sowie **Großeltern.**
Die Beerdigung findet Freitag 4 Uhr vom Trauerhause, Marktstr. 6, statt.

Für die vielen Beweise der Theilnahme und für die reichen Blumenspenden beim Begräbniß meiner lieben Frau, unserer guten Mutter und Schwiegermutter **Eleonore Dümmler** geb. **Kyritz** sagen wir Allen unsern innigsten Dank. Besonders herzlichen Dank Herrn Pastor Grüneisen für seine trostreiche Rede am Grabe.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Verspätet.
Am Dienstag Morgens 6 Uhr starb nach kurzem Krankenlager unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter **Theresia Zwarg** geb. **Klär.** Dies Freunden und Bekannten zur Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme.
Giebichenstein u. Halle, 16. Mai 1889.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Herzlichen Dank für die vielen Blumenspenden beim Begräbniß unseres lieben Sohnes und Bruders, sowie Herrn Diakonus Richter für die trostreichen Worte am Grabe sagt ihren innigsten Dank
Die Familie Lehmann.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres unvergeßlichen Vaters, Groß- und Schwiegervaters, des Fabrikarbeiters
Heinrich Oehweis
sagen wir allen Denen, welche seinen Sarg so reichlich mit Kronen und Kränzen schmückten, insbesondere Herrn Domprediger Albertz für die trostreichen Worte am Grabe, sowie auch Denjenigen, welche ihn zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten, unsern aufrichtigsten Dank.
Halle a/S., den 16. Mai 1889.
Die Hinterbliebenen: Familie **Oehweis.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18890517058/fragment/page=0003

Van Houten's Cacao.

Bester — Im Gebrauch billigster.

Ueberall zu haben in Büchsen à
Rm. 3,30, Rm. 1,80, Rm. 0,95.

Haupt-Niederlage von van Houten's Cacao bei A. Krantz Nachf., Halle a/S.

Prinz Carl.

Heute **Donnerstag** Abends 8 Uhr

Grosses Militair-Concert

der ganzen Kapelle des Kgl. Magdeb. Füsilier-Rgts. Nr. 36.
Entree à Person 30 Pfg. **O. Wiegert,** Kapellmeister.

Billets im Vorverkauf 15 Stück 3 Mark, zu sämmtlichen Wochen-Concerten, welche in diesem Jahre in der Saalschloßbrauerei, Bad Wittekind und Prinz Carl stattfinden, giltig, sind in den Cigarrenhandlungen der Herren Steinbrecher & Jasper, Paul Grimm, Mädicke, Gr. Ulrichstraße, Stoye und Beck, Obere Leipzigerstraße, sowie dessen Filiale Magdeburgerstraße und in Giebichenstein beim Kaufmann Herrn Reichardt zu haben.

Hôtel und Restaurant
128 Reilstr. **„Kaiserhof"** Reilstr. 128.

Donnerstag den 16. Mai von Abends 8 Uhr ab
Grosses Garten-Concert
bei freiem Entree. **Schulz.**

Hôtel & Café David (F. Dietzel).

Freitag den 17. d. Mts.
großes Walther-Concert

ausgeführt von dem ganzen Musikcorps des Königl. Sächs. Inf.-Rgts. Nr. 107 unter Leitung des Herrn Musikdirector **Walther.**
☞ Sehr gewähltes Programm. ☜
Anfang 8 Uhr. Entree 50 Pfg.

Stadt-Theater-Terrasse.

Freitag den 17. Mai
Grosses Abend-Concert
vom Hallescheu Stadt- und Theater-Orchester.
Anfang 8 Uhr. Entree 30 Pfg.
Billets, 20 Stück 3 ℳ, an den bekannten Verkaufsstellen.
W. Halle, Stadtmusikdirector.

Wolf's Hôtel und Garten.

Heute Donnerstag den 16. Mai
Grosses Abend-Concert
bei freiem Entree. **Georg Wolf.**

Paradies.

Heute Freitag den 17. Mai Abends 7½ Uhr
Grosses Abend-Concert.

Diese **Abend-Concerte** finden **von jetzt ab regelmäßig** jede Woche statt und sind **Abonnementsbillets** hierzu bei Entnahme von 5 Stück à 10 ₰ im Cigarren-Geschäft von **F. Kitzing,** wie auch im **Theater-Restaurant** und **im Lokale selbst** zu haben.

Für **ff. Biere,** gutgepflegte **Weine** sowie eine **vorzügliche Küche** werde ich nach wie vor bestens Sorge tragen und lade ich das geehrte Publikum zu recht zahlreichem Besuche ergebenst ein Hochachtend **C. Meissner.**

Germania-Garten

129. Reilstraße 129.

Morgen Sonnabend den 18. Mai zur Einweihung des neu hergerichteten, 1500 Sitzplätze bietenden Gartens:

Grosses Garten-Concert

von der Capelle des Magdeb. Füsilier-Rgts. Nr. 36 unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirector **Wiegert,** verbunden mit

Großem Brillant-Feuerwerk.

Anfang 7½ Uhr. Entree 30 Pfg.
Wiegert'sche Abonnement-Billets haben Giltigkeit.

Zu freundlichem, zahlreichen Besuche ladet ergebenst ein und empfiehlt dabei sein **ff. Dortmunder Aktien-Bier,** hell und dunkel, auf's Beste.
Herm. Hermecke.

Freyberg's Garten.

Freitag den 17. d. Mts. Abends 8 Uhr
II. grosses Familien-Frei-Concert.

Zur Moritzburg.

Freitag den 17. Mai
erstes grosses Frei-Concert

ausgeführt von der gesammten Kapelle des Herrn Musikdirector **Kohl.**
Anfang ½8 Uhr. Hierzu ladet ergebenst ein **C. Wege.**

Anton Dreher's Bierhalle

Inh.: **Bruno Toepel,** Barfüßerstraße 5.

Empfehle das im Sommer so beliebte **echt böhmische Bier (Anton Dreher,** Michelob) **0,4 = 20 Pf.** und den **Special-Ausschank** des **Bürgerlichen Brauhauses Zell-Würzburg,** ½ Ltr. 20 Pfg., außer dem Hause das Liter 35 Pfg.

Heute Donnerstag: **Schinken in Burgunder** und **Cotelette mit Spargel.**

Morgen Abend: **Topfbraten mit Thüringer Klöse.**

Sonnabend den 18. Mai Nachm. 5 Uhr

Musik-Aufführung

von Dilettanten
unter gütiger Mitwirkung der **Concertsängerin** Frl. **Gabriele Schiefer** im Saale des **Stadtgymnasiums.**

Programm. 1. Ouvertüre zu „Paulus" von Mendelssohn für Clavier zu 4 Händen, Violine und Cello. 2. Choral, fünfstimmig, von Eccard. 3. Violin-Concert Nr. 2, Edur, Adagio und Allegro, von J. S. Bach. 4. Zwei geistliche Lieder für gemischten Chor von Albert Becker. — 5. Clavier-Trio op. 1 Nr. 1 Esdur von Beethoven. 6. Zwei Solostücke für Cello: Sarabande von Bach, Gavotte von Popper. 7. Drei Lieder am Clavier von Rob. Franz. 8. Clavier-Soli: Impromptü op. 90 Nr. 2 Esdur von Schubert, „Aufschwung", Fantasiestück von Schumann. 9. Zwei Chorlieder von Mendelssohn.

Billets zu 1 Mk. sind in der Musikalienhandlung von **Georg Patcker,** Barfüßerstraße, und am Saaleingang zu haben. Der Ertrag ist für die Ausstattung der Kapelle in der neuen Marien-Bibliothek bestimmt.

Der Concert-Flügel ist aus der hies. Filiale von Blüthner-Leipzig.

Ausstellungsplatz Halle, Magdeburgerstraße.

Europa's größte Ausstellung.

Eppmann's Panopticum.

Nur kurze Zeit!

Geöffnet von früh 9 Uhr bis Abends 10 Uhr. Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein Hochachtend **J. Eppmann,** Besitzer.

Eintrittspreis: Erwachsene 30 ₰ Kinder 15 ₰. Alles Nähere besagen Tageszettel und Plakate.

Thüringer Hof

Heute **Donnerstag** Abends von 6 Uhr an **Verspeisung von zwei feisten Rehböcken,** wozu ergebenst einlade. — Im Ausschank habe

hochfeines Kelbraer Lagerbier.
Münchener Spatenbräu.

Max Reiche.

Hôtel & Café David (F. Dietzel).

Mittagstisch von 1—3 Uhr, im Abonnement 1 ℳ

Restaurant u. Gartenlocal z. Glocke

Rathhausgasse 14.

Zu meinem am **Freitag den 17. d. Mts. Abends 8 Uhr** stattfindenden **Spargel-Essen** lade Freunde und Gönner ergebenst ein.
Chr. Morgenthal.

Gewerkverein der Zimmerer

von Halle und Umgegend.

Die **Monats-Versammlungen** finden **Sonnabend nach dem 1. und 15. eines jeden Monats** Abends 8 Uhr in **Faulmann's Restaurant (Zimmergesellen-Herberge),** Gartengasse Nr. 10 statt.
Der Vorstand.

Bund der Arbeitgeber.

Donnerstag den 16. d. Mts. Abends 8 Uhr
Versammlung in der Kaiser Wilhelms-Halle.
Der Vorstand.

Verein der Maschinisten und Heizer

von Halle und Umgebung.

Sonnabend den 18. d. Mts. Abends 8½ Uhr
Versammlung im „Kühlen Brunnen."

Tages-Ordnung: 1. Vortrag des Herrn Berginspector Kaselitz. 2. Geschäftliches. — Gäste, durch Mitglieder eingeführt, haben Zutritt.
Der Vorstand.

Medicinalverband deutscher Gewerkvereine (H.-D.) zu Halle a. S.

Sonntag den 19. Mai Nachmittags 4 Uhr in **„Stadt Magdeburg"** (Martinsgasse 10) **General-Versammlung.**

Die Mitglieder werden dringend gebeten, zu erscheinen.
Der Vorstand.

Central-Kranken- u. Sterbe-Kasse der Tischler ꝛc. Halle.

Sonntag den 19. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr Mitglieder-Versammlung (Moritzburg). — Tagesordnung: Statutenberathung und Wahl eines Delegirten zur Generalversammlung. Die Mitglieder werden gebeten, sämmtlich zu erscheinen. **G. Malchert,** Bevollmächtigter.

Frauen-Verein zur Armen- und Krankenpflege.

Wir sind oft in Verlegenheit um allerlei Hausrath: **Tische, Stühle, Betten** u. dergl., namentlich fehlen uns **Kinderwagen für arme kranke Kinder.** In manchen Haushaltungen stehen solche Gegenstände unbenutzt da, und wir erlauben uns unsere Mitbürger, welche derartige Stücke übrig haben, freundlichst zu bitten, uns dieselben für unsere armen Familien gütigst zu überlassen. Auf Anmeldung bei unsern Mitgliedern oder bei der Hausmutter unserer Anstalt, **Martinsberg 14,** werden wir die Sachen gern abholen und nöthigenfalls wieder instandsetzen lassen.
Der Vorstand. Wächtler.

Verein f. Kinderheilstätten a. d. deutschen Seeküsten.

Die Kinderheilanstalt im Nordseebade Wyk auf Föhr

ist vom 1. Juni bis 1. Oktober für scrophulöse, nerven- und brustschwache Kinder u. s. w. im Alter von 4—14 Jahren geöffnet.

Die Pflege d. Kinder befindet sich in d. Händen d. Pflegerinnen d. „Königin Augusta-Hospitals" in Berlin. Prospecte u. Auskunft bei **Dr. Gerber.**

Walhalla-Theater

Direktion: **R. Mahortschitsch & Co.**

Neue Debüts!

Mr. **Leonce** und Mme. **Lolla,** Kunstradfahrer und Bravourjonglem. — Die **Cretiennes,** Original-Milado-Duettisten. — Herren **Ara** und **Zebra,** arabische Pyramidenkünstler. — Fräulein **Margarethe Völker,** „die Gegensee auf dem Telegraphendraht." — Geschwister **Delavier** mit ihren abgerichteten Kakadus. — Die **Rhisley-Truppe,** Englisch-Excentrisch. — Fräulein **Kathi Richter,** Salonsängerin. — Die **Florus-Truppe,** Instrumentalvirtuosen. — Signor **Michele Miscione,** neapolitanischer Volksliedersänger ꝛc. ꝛc.

Kassenöffnung 7 Uhr. Beginn der Vorstellung 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Leipzigerstr. 51/53.
Münchener Glockenbräu
empfiehlt bestens
Lipps.

Restaur. z. Fürsten Blücher

Blücherstraße 6
empfiehlt seine Lokalitäten.
ff. coulante Bedienung.
E. Berendt.

Hôtel Stadt Berlin

empf. **echt Berliner Weißbier.**

Neue Sing-Akademie.

Freitag den 17. Mai Abends 6 Uhr **Uebung für ganzen Chor** im Saale der **Höh. Töchterschule.**

Beethoven, Cdur-Messe.
Mendelssohn, Lobgesang.

Anmeldungen neuer singender und zuhörender Mitglieder bei Herrn Musikdirector **Voretzsch,** Wilhelmstr. 5, I.
Der Vorstand.

Hallescher Bicycle-Club.

Freitag **Fahrabend** im „Prinz Carl".

Lehrerverein Giebichenstein

Nächste Sitzung Freitag d. 17. Mai.
Vortrag: Preußische Schulgesetzgebung des 18. Jahrhunderts. I.

Donnerstag 8 Uhr Abends **Sitzung** im **Restaurant zum Reichskanzler.**

Stenogr. Verein nach Stolze.
Freitag 8 Uhr im **Wolf's Hôtel.**

Schuhmacher-Innung.

Freitag den 17. d. M. Abends 8 Uhr **Versammlung** in der Kaiser-Wilhelmshalle. „Lohnfrage und sonstige Mittheilungen."

Vollzähliges Erscheinen ist erforderlich.

Turnverein „Friesen"

Mittwoch u. **Freitag** Abends von 8—10½ Uhr **Turnübung** im „Paradiesgarten". Meldungen von Mitgliedern und Zöglingen werden daselbst entgegengenommen.
Der Vorstand.

Friedrichroda, Thür.

Hotel „Berliner Hof,"
äußerst mäßige Preise. **F. Kurzhals.**

Nordseebad Dangast.

Pension 2—3½ ℳ per Tag, Zimmer 7—11 ℳ per Woche. Prospecte gratis und franco. **Die Badedirection.**

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18890517058/fragment/page=0004